

**Niederschrift zur 27. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 14. September 2017 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 21:20 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Heiko Dornstedt  
**Schritfführerin:** Maren Zilm

**Tagesordnung:**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Vermietungssituation und Perspektiven Markthalle
3. Bebauung Hartmannstift  
- Stadtplanerische Situation und weitere Entwicklung
4. Neu – Sachstand: Mögliche Bebauung in den Wellen
5. Straßenbenennung Tauwerkquartier
6. Neu – Besetzung von Ausschüssen - hier Regionalausschuss
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters  
- vom 10.08.2017  
- vom 14.09.2017
9. Mitteilungen des Beiratssprechers
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Mitglieder:**

Eyfer Tunc	Michael Alexander
Wilfried Sulimma	Thomas Pörschke
Joachim Riebau	Klaus-Dieter Bless
Gabriele Jäckel	Hans-Albert Riskalla
Dr. Jürgen Hartwig	Torsten Bullmahn
Sabri Kurt	Greta Frenzel
	Cord Degenhard
	Brigitte Palicki
	Günter Kiener

**Es fehlt:**

Marvin Mergard  
Peter Fahsing

**Weitere Gäste:**

Herr Donaubauer	Bauamt-Bremen-Nord
Herr Martens	AVW
Frau Meyer	Immobilien Bremen

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist.

Er begrüßt Herrn Alexander und erklärt, dass Herr Michael Alexander nach der Mandatsniederlegung von Herrn Dr. Schlenker in den Beirat berufen wurde und übergibt ihm die Verpflichtungserklärung mit der Bitte um Unterzeichnung.

Der Vorsitzende schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor.

Neuer TOP 4: Sachstand: mögliche Bebauung In den Wellen

Neuer TOP 6: Besetzung von Ausschüssen - hier Regionalausschuss Nord

Die Änderung der Tagesordnung wird beschlossen, die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Herr Dornstedt berichtet von einer Einladung des Übergangwohnheimes Steingutstraße zu einem Sommerfest am 15.9.2017 von 15:00 bis 18:00 Uhr

SpielLandschaftStadt e. V. veranstaltet am 18. Oktober 2017 einen bundesweiten Fachtag „Kinder auf die Straße - hier ist das spielen erlaubt!?“ Die Einladung wurde an die Beiratsmitglieder weiter geleitet.

Am 13.10.2017 findet um 14:00 Uhr ein Befahren der Radpremium-Route statt. Eine Einladung folgt.

## **Tagesordnungspunkt 1**

### Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt ein schriftlicher Bürgerantrag von Anliegern der Straße Im Dorfe vor. Die Eheleute tragen ihr Anliegen persönlich vor.

Es geht um die neue Auebrücke Im Dorfe/Braut Eichen. In dem Bereich sollten Geschwindigkeitsmessenanlagen angebracht werden. Außerdem wünschen sich die Anlieger Piktogramme auf der Straße, die an Tempo 30 erinnern.

Ein weiterer Antrag wird von einem Vegesacker Bürger vorgetragen.

Er beantragt Förderanträge für öffentliche WLAN Hotspots in Bremen Vegesack zu stellen. Das Ortsamt Vegesack soll dies für den Bahnhofsvorplatz, den Sedanplatz, den Fähranleger und den Hafenrand koordinieren. Die Kommission der Europäischen Union vergibt Zuschussmittel für das Einrichten von allgemein zugänglichen WLAN Hotspots auf öffentlichen Plätzen. Damit werden die Kosten für das Einrichten gedeckt. Der Antrag erfolgt durch die Kommunen. Die Betriebskosten müssen die Kommunen tragen.

Eine Anwohnerin beklagt zum wiederholten Mal den unwürdigen Zustand des Mahnmals an der Vegesacker Kirche. Es sei wieder stark vermoost und verunkrautet. Sie beantragt, dass das Mahnmal zum Volkstrauertag würdig hergestellt wird.

Eine weitere Anwohnerin beklagt die Vermüllung von Vegesack speziell nach Festen und Events. Sie beantragt, dass zu solchen Gelegenheiten zusätzliche Mülleimer aufgestellt werden.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### Vermietungssituation und Perspektiven Markthalle

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Martens und stellt die Chronologie der Markthalle seit ihrem Bau 2007 vor.

Zunächst war die Markthalle bei ihrer Eröffnung im Dezember 2007 voll vermietet. Aber bereits im September 2008 schlossen die ersten Stände. Im März 2009 waren nur noch die Hälfte der Flächen vermietet und im März 2010 zog Netto vorübergehend in die Markthalle. Im Anschluss zog der Circus Tohuwabohu dort ein, um die Umbaumaßnahmen im Bürgerhaus zu überbrücken. Im November 2012 zog eine Billig-Kette dort ein, die im Februar 2013 wieder auszog.

Seit 2010 hat es viele Vorschläge gegeben, die Markthalle zu beleben, leider konnte keiner realisiert werden.

Herr Martens berichtet, dass von den vielen Interessenten tatsächlich nur zwei Bewerber übrig geblieben sind. Zum einen der Kletterhallenbetreiber und Black.de, eine Tochter der Tengelmannguppe. Black.de hat wirtschaftlich gesehen den besseren Hintergrund um die Markthalle dauerhaft zu betreiben. Black.de geht in seinen Berechnungen davon aus, dass durch das Geschäft 800 bis 1000 Kunden pro Tag nach Vegesack kommen. Die Angebotspalette wird keine Konkurrenz zum ortsansässigen Einzelhandel sein.

Herr Dr. Hartwig erkundigt sich zunächst nach der Dauer des Mietvertrages (5 Jahre). Er erklärt, dass er aufgrund der Ankündigungen auf der Beiratssitzung und den nachfolgenden Gesprächen davon ausgegangen war, dass eine sportive Nutzung der Markthalle angestrebt wird. Daher war er sehr enttäuscht, als er in der Zeitung lesen musste, dass Black.de den Zuschlag bekommen hat. Der Beirat muss akzeptieren, dass die AVW marktwirtschaftlich handelt. Das obere Vegesack als Mittelzentrum Bremen-Nords verdient jedoch etwas Besseres als einen Schnäppchenmarkt. Es muss mit einer Perspektivplanung begonnen werden, die neben der Markthalle auch die Liegenschaft des Finanzamtes berücksichtigt. Herr Martens erklärt dazu, dass die AVW sich dem nicht versperren wird, solch eine Entwicklung aber politisch gewollt sein müsse. Er betont, dass die AVW sich sehr um viele Anbieter bemüht hat, aber alle abgesagt haben. Es liege von Seiten der AVW kein Vorsatz vor, den Standort zu verschlechtern.

Herr Degenhard erkundigt sich, warum Black.de für heute so kurzfristig abgesagt hat. Er fragt, aus welchem Grund es mit dem anderen Interessenten nicht zum Abschluss gekommen ist. Außerdem möchte er wissen, was mit den restlichen Flächen passieren soll, da Black.de nicht die gesamte Fläche anmietet. Aus seiner Sicht wird Black.de das Image von Vegesack verschlechtern. Er kritisiert, dass die AVW die Versprechungen, eine Markthalle wie in Hannover einzurichten, nicht gehalten hat.

Herr Martens erklärt, dass die Absage sehr kurzfristig kam weil das Unternehmen entschieden hat, sich nicht an politischen Diskussionen zu beteiligen. Die Anbieter für die Fitnesskonzepte haben die Finanzierung nicht hinbekommen. Andere Anbieter wollten nur kleinere Teilflächen anmieten. Die AVW hat Wert darauf gelegt, die ganze Erdgeschossfläche an einen Nutzer zu vermieten. Black.de nimmt die ganze Fläche bis auf die Gastro-Fläche am Rand des Gebäudes. Er glaubt, die Restfläche an Gastronomie vermieten zu können, wenn Black.de eingezogen ist.

Herr Sulimma vermerkt positiv, dass die AVW dem Kinderzirkus Tohuwabohu sehr entgegen gekommen ist, als dieser in Raumnot war. Er erklärt, dass er Black.de nicht kennt, aber überzeugt ist, dass billig meistens billig ist und etwas teurer am Ende günstiger ist. Er appelliert an den Beirat, einen gemeinsamen Antrag für eine städtebauliche Entwicklung einstimmig zu beschließen.

Herr Martens ergänzt, dass die gefällte Entscheidung darin begründet liegt, dass eine langfristige Nutzung durch einen Mieter angestrebt wird.

Herr Bullmahn sieht die Entwicklung skeptisch. Die AVW hat noch für weitere 18 Jahre die Halle. Er betont, dass die Vegesacker und der Beirat diese Halle nicht wollen. Um im oberen Vegesack in 5 Jahren etwas Neues zu gestalten muss man schon jetzt anfangen, die städtebauliche Entwicklung in Gang zu bringen. Er fordert Herrn Martens auf, die Halle in 5 Jahren an Vegesack zurück zu geben.

Herr Martens erwidert darauf, dass es Aufgabe der Stadt sei, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass eine Neuentwicklung überhaupt machbar sei.

Herr Kiener erklärt, dass das Problem der Markthalle von Anfang an war, dass sie in Konkurrenz zum Haven Hööv stand. Die AVW wird die Markthalle in 5 Jahren nicht verschenken.

Herr Pörschke kann die Entscheidung für Black.de nur bedingt nachvollziehen. Black.de vertreibt sehr billige Produkte die in jedem Haushalt zu finden sind. Er bezweifelt, dass irgendjemand sich auf den Weg macht der länger als 500 Meter ist, um solche Artikel zu erwerben. Womit Black.de 800 bis 1000 Neukunden gewinnen will, ist ihm nicht klar. Er hätte sich gewünscht, dass die AVW mehr Mut bei ihrer Standortwahl zeigt.

Herr Dr. Hartwig hält es für klug, jetzt eine solide Planung auf den Weg zu bringen die nicht von heute auf morgen übers Knie gebrochen wird.

Frau Tunc trägt einen Antrag vor, der um zwei Punkte von Herrn Dornstedt ergänzt wird:

***Der Beirat Vegesack spricht sich gegen die von der Albrecht-Vermögensverwaltung geplante Belegung der Markthalle durch BLACK.de MASSIV GÜNSTIG aus.***

***Der Beirat fordert dringend eine zügige Aufnahme der Planung einer neuen und modernen Gebäude-Architektur auf dem Areal der heutigen Markthalle unter Einbeziehung der Liegenschaft des heutigen Finanzamtes. Das Ziel muss es sein, den Standort Sedanplatz in seiner Attraktivität gegenüber dem heutigen Zustand deutlich aufzuwerten, damit Bremen-Vegesack auch an dieser Stelle des oberen Vegesacks der Rolle und Funktion als Mittelzentrum entspricht.***

***Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und das Bauamt werden aufgefordert, den Prozess strukturiert durchzuführen.***

***Die AVW wird aufgefordert, sich aktiv und konstruktiv in diese Planungen einzubringen.***

Herr Degenhard erklärt, dass die BIW sich enthalten werden.

Herr Kiener ergänzt, dass der Antrag zu weit gehe. Eine B-Planänderung auf den Weg zu bringen wäre er bereit, aber 18 Jahre vorher schon Steuergelder für detaillierte Planungen auszugeben hält er für unverantwortlich.

Herr Donaubaer weist darauf hin, dass es mit Blick auf die Restlaufzeit des Vertrages zu früh sei, mit den Planungen zu beginnen.

Herr Dornstedt dankt für den Hinweis und erklärt, dass es das vornehme Recht des Beirates sei, Planungsperspektiven für den Stadtteil zu entwickeln.

Herr Bullmann ergänzt, dass der Wirtschaftssenator aufgefordert werden sollte, ggf. in 5 Jahren die Markthalle zurück zu kaufen bzw. eine Einigung zu mit der AVW herbeizuführen.

Herr Dornstedt stellt den Antrag zur Abstimmung.

**Er wird mit 11 Stimmen dafür, einer Gegenstimme sowie 3 Enthaltungen beschlossen.**

Einige Bürger im Publikum äußern sich kritisch gegenüber der Entscheidung Black.de in die Markthalle zu nehmen und äußern die Befürchtung, dass Black.de schon in Kürze Konkurs anmelden müsse. Grundstücke in exponierte Lage sollten in öffentlicher Hand bleiben.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, dankt Herr Dornstedt Herrn Martens, dass er sich den kritischen Fragen des Beirates gestellt hat.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Bebauung Hartmannstift**

#### **- Stadtplanerische Situation und weitere Entwicklung**

Herr Dornstedt begrüßt Frau Meyer von Immobilien Bremen. Er gibt einen kurzen Rückblick über die Entwicklung der letzten Jahre des Hartmannstifts.

Im März 2011 hat sich der Beirat bereits mit dem Hartmannstift befasst und einem städtebaulichen Gutachterverfahren, einer Verkaufsausschreibung auf Grundlage des städtebaulichen Entwurfs und einem architektonischen Gutachterverfahren zugestimmt. Im August 2011 wurden dem Beirat die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs vorgestellt. Die Jury hatte sich für den sog. Stiftungshof des Architekturbüros Riemann aus Lübeck ausgesprochen.

Im Jahr 2015 stimmte der Beirat Vegesack der Verkaufsausschreibung für das Hartmannstift zu. In der Folgezeit sollte in einem Gestaltungsgremium die architektonische Gestaltung genauer vorgestellt werden. Die zeitliche Perspektive für Verkauf und Baubeginn war im 1. Halbjahr 2016 geplant.

In derselben Sitzung hatte der Beirat der vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen im Hartmannstift zugestimmt. Seit November 2016 steht das Hartmannstift leer.

Im April 2017 fasste der Beirat Vegesack folgenden Beschluss:

Der Beirat Vegesack stellt fest, dass es einen zügigen Fortgang der Verhandlungen zwischen Immobilien und dem Investor geben soll.

Immobilien Bremen wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, einen Zeit- und Maßnahmenplan aufzustellen.

Außerdem wird Immobilien Bremen aufgefordert, schnellstmöglich die Beschlussfassung im Haushalts- und Finanzausschuss herbeizuführen.

Das Bauamt Bremen-Nord wird aufgefordert, die erforderlichen planungsrechtlichen Grundlagen unter Beteiligung der betroffenen Nachbarschaft zu schaffen.

Einem Bürgerantrag der Nachbarschaft aus der Albrecht-Roth-Straße, in dem Gestaltungsgremium mitzuwirken, konnte nicht gefolgt werden.

Frau Meyer berichtet, dass der Investor im Gestaltungsgremium seine Vorschläge gezeigt hat. Danach hat es noch Gespräche gegeben und es wurden ihm Empfehlungen gegeben, die es umzusetzen gilt. Bis Oktober wird der Investor diese Verfeinerungen in seine Pläne einarbeiten. Abschließend können die Pläne Anfang nächsten Jahres dem Haushalts- und Finanzausschuss vorgelegt werden und der Kaufvertrag geschlossen werden.

Herr Dr. Hartwig zeigt sich überrascht, dass noch Feinjustierungen notwendig sind. Er bittet darum, das Projekt im Dezember dem Beirat vorzustellen, ansonsten hält er eine Behandlung in der zuständigen Deputation für erforderlich.

Herr Degenhard lobt zunächst die sorgfältige Vorbereitung und Einführung in die einzelnen Tagesordnungspunkte durch den Vorsitzenden. Alle Anwesenden würden in Kürze informiert bevor es in die Diskussion geht.

Er bedauert, dass das Ansinnen der Anwohner, im Gestaltungsgremium mitwirken zu dürfen, reglementiert wurde und es nicht möglich war, einen Bürger zu entsenden.

Er stellt fest, dass Frau Meyer nichts von den grundsätzlichen Plänen berichtet hat.

Frau Meyer erklärt, dass die Fassade des Altbaus stehen bleibt. Zur Gerhard-Rohlf's-Straße hin wird der Stiftungscharakter erhalten. Dort ist eine Pflegeeinrichtung und ggf. ein Gesundheitshaus geplant. Nach hinten raus ist Wohnbebauung geplant.

Herr Bullmahn ist nicht zufrieden mit den gegebenen Informationen, diese waren ihm zu wenig. Er trägt den Antrag der CDU vor, der später beschlossen wird. Aus Sicht der CDU verzögert sich die ganze Angelegenheit viel zu sehr, durch eine Akteneinsicht durch den Ortsamtsleiter und die Beiratssprecher würde man sich vielleicht ein Bild machen können, warum es nicht voran geht.

Frau Meyer erklärt, dass der Name des Investors nicht bekannt gegeben werden darf, solange noch kein Kaufvertrag geschlossen wurde.

Herr Pörschke dankt für den Antrag der CDU. Er erklärt, dass er auch nach der Akteneinsicht noch immer zur Verschwiegenheit verpflichtet ist. Er kann aus dem Gestaltungsgremium so viel verraten, dass es sich um eine sehr interessante konzeptionelle Entwicklung gehandelt hat und die Planungen von guter Qualität waren. Es bestand ein hohes Maß an Einigkeit, als das Gremium auseinander ging. Die Projektentwürfe ließen nicht vermuten, dass die Umsetzung so lange dauern würde.

Er erkundigt sich, ob die lange Dauer mit der hohen Arbeitsbelastung von IB zu tun hat.

Herr Kiener zeigt Verständnis für die Planungsdauer. Wenn er dem Antrag zustimmen soll, will er allerdings auch im Beirat informiert werden.

Auch Herr Degenhard kritisiert, dass im Beirat nicht über die Ergebnisse der Akteneinsicht beraten werden darf, Er könnte sich notfalls eine nichtöffentliche Sitzung zur Information des Beirates vorstellen.

Herr Sulimma erklärt, dass er dem Antrag zustimmen wird. Was seinerzeit für erhaltenswert erklärt wurde, soll auch erhalten werden. Ein Leerstand tut solch einem Gebäude nicht gut, es wird Zeit, dass dort etwas passiert.

Herr Bullmahn hält es für wichtig, dass wenigstens der Ortsamtsleiter und die Sprecher des Beirates informiert sind.  
Er erkundigt sich, wie viele Wohneinheiten geplant sind und wie die Zufahrt geregelt sein wird.

Herr Donaubaer berichtet, dass der nördliche Teil vom Fährgrund bzw. der Gerhard-Rohlfstraße angefahren wird, der südliche Teil mit den Wohngebäuden von der Albrecht-Rothstraße erschlossen wird. Es gilt, dort verträgliche Konzepte zu entwickeln. An dieser Stelle bietet sich ein vorhabenbezogenes B-Planverfahren an.

Herr Dr. Hartwig wundert sich, dass die Termine sich derartig verschieben, denn als das Gestaltungsgremium auseinander ging, bestand ein hohes Maß der Zustimmung für die vorgestellten Pläne.  
Er bittet darum, die Pläne im Dezember vorzustellen, denn er möchte ungern das Aktenwissen haben und nichts sagen dürfen.

Zur Frage nach barrierefreiem Wohnraum erklärt Herr Donaubaer, dass ein Baurecht nur gewährt wird, wenn auch diese Belange bedacht werden. Eine exakte Anzahl kann er jedoch nicht benennen. Wenn der Bauherr eine Genehmigung erhalten will, muss er sich an die gesetzlichen Regelungen halten.

Frau Meyer bittet um Verständnis, dass sie nicht über den Investor und die konkreten Planungen berichten darf solange noch keine Verträge geschlossen wurden.

Herr Dornstedt fasst die Anträge zusammen und stellt sie zur Abstimmung.

***Der Beirat Vegesack beschließt, dass der Beiratssprecher, der stellvertretende Beiratssprecher sowie der Ortsamtsleiter zeitnah im Hause vom Immobilien Bremen und dem Bauamt Bremen-Nord Akteneinsicht in die Vorgänge „Hartmannstift“ nehmen.***

Der Antrag wird mit 11 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen sowie einer Enthaltungen beschlossen.

***Der Beirat Vegesack beschließt, die Ansetzung eines Tagesordnungspunktes zum Thema „Hartmannstift“ in seiner Sitzung im Dezember 2017 und erwartet hierzu eine beratungsfähige Unterlage.  
Sollte dieser Beschluss nicht umgesetzt werden, beschließt der Beirat gem. §11 Abs. 1 Beirätegesetz die Behandlung in der zuständigen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sowie im Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft. Der Beirat und das Ortsamt sind gem. § 11 Abs. 2 Beirätegesetz hierzu zu hören.***

Einstimmiger Beschluss.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### NEU - Sachstand: mögliche Bebauung In den Wellen

Herr Dornstedt berichtet, dass eine Einladung zu einer Bürgerversammlung am 19.09.2017 vorliegt, die von Anwohnern der Straße in den Wellen initiiert wurde. Außerdem liegt ein Schreiben von M-Projekt vor, worin Herr Mosel Stellung nimmt.

Die Mitglieder des Beirates sind zu dieser Versammlung eingeladen, daher hält er es für wichtig, dass Herr Donaubaueer aus Sicht des Bauamtes berichtet.

Herr Donaubaueer berichtet, dass es sich um ein privates Grundstück handelt, an dem M-Projekt Interesse gezeigt hat. Zur Nutzung des Grundstückes muss ein B-Plan aufgestellt werden, was der Deputation bisher noch nicht empfohlen wurde. Die Straße In den Wellen ist bisher noch nicht endgültig hergestellt, diese Last liegt also noch auf allen Grundstücken. Grundsätzlich berechnet sich die Bebaubarkeit des Grundstückes aus der Leistungsfähigkeit der umliegenden Straßen. Eine gesicherte Erschließung ist bisher nicht geplant, die Straße soll nicht ausgebaut werden. Zuständig ist aber das ASV.

Der Investor wäre nach der Bebauung für die Wiederherstellung der Straße verantwortlich. Ein Trinkwassereinzugsgebiet verhindert nicht grundsätzlich eine Bebauung, wobei es aber Auflagen geben kann.

Die Baumschutzverordnung gilt uneingeschränkt, die illegalen Rodungen werden verfolgt. Der Ausgleich muss geregelt werden.

Herr Degenhard erkundigt sich, ob schon Fakten geschaffen wurden.

Herr Donaubaueer erklärt, dass es sich um eine Vorabklärung der Machbarkeit handelt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

#### **Tagesordnungspunkt 5**

##### Straßenbenennung Tauwerkquartier

Herr Dornstedt berichtet, welche Straßennamen bisher für das Tauwerkquartier vorgeschlagen wurden.

C-H-Michelsen-Straße bzw. Margareta Hedwig Michelsen

Seilmacherstraße

Kleine-Wolke-Straße / Kleine Wolke

Pastor-Nelle-Straße / Hermann-Nelle-Straße

Grohden

Sisalstraße

Tauwerkquartier bzw. Tauwerkallee

Stopperstek

Grohner Gemeinheit

In der Vorberatung hat sich der Sprecher- und Koordinierungsausschuss für die Namen Grohden (Grodén) und Kleine Wolke ausgesprochen. Die Beiratsmitglieder erklären sich damit einverstanden, dass diese beiden Namen zur Abstimmung gebracht werden.

***Kleine Wolke – 9 Stimmen dafür***

***Grohden – 6 Stimmen dafür***

Somit soll die Straße im Tauwerkquartier „Kleine Wolke“ heißen.

## **Tagesordnungspunkt 6**

### Besetzung von Ausschüssen – hier Regionalausschuss

Herr Dornstedt bedauert, dass Herr Dr. Schlenker ohne eine Verabschiedung den Beirat verlassen hat, er hätte gerne noch seinen Dank ausgesprochen. Herr Pörschke zeigt sich zuversichtlich, dass sich die Gelegenheit noch ergeben könne.

Herr Dr. Schlenker war bisher Mitglied im Regionalausschuss. Dieser Platz muss wieder besetzt werden. Das Vorschlagsrecht liegt bei den Grünen.

Herr Pörschke schlägt Herrn Alexander vor. Er wird einstimmig in den Regionalausschuss gewählt.

## **Tagesordnungspunkt 7**

### Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

## **Tagesordnungspunkt 8**

### Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt verliest die Mitteilungen vom 10.08.2017 und der heutigen Sitzung (siehe Anhang).

## **Tagesordnungspunkt 9**

### Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Pörschke berichtet, dass er an der Beirätekonferenz teilgenommen hat. Das Protokoll liege den Beiratsmitgliedern bereits vor.

Da die Bürgersprechstunde in der Tagespresse nicht beworben wurde, ist kein Bürger in der Sprechstunde erschienen.

## **Tagesordnungspunkt 10**

### Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Sitzung endet um 21:20 Uhr.

Dornstedt  
Vorsitzender

Zilm  
Schriftführerin

Dr. Hartwig  
Beiratssprecher